

Förderung der lokalen Ökonomie in der Solinger Nordstadt



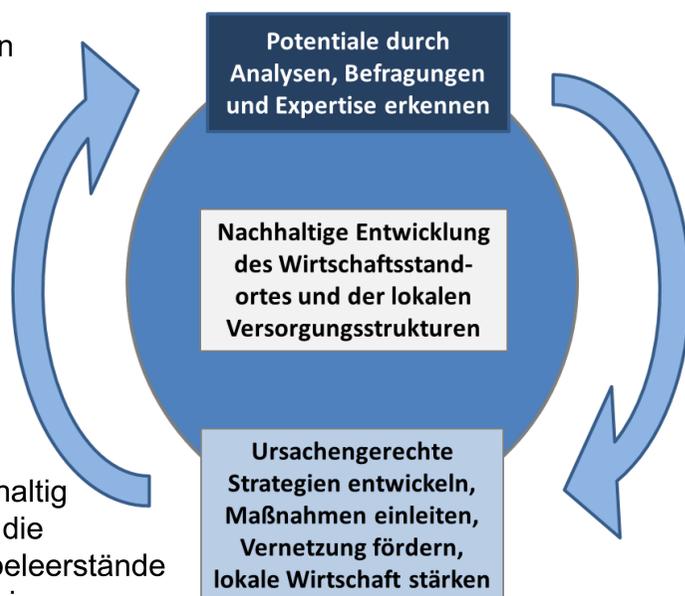
Projektbeschreibung

Zentrales Ziel des Projektes ist die nachhaltige Entwicklung der lokalen Ökonomie entsprechend ihrer Stärken und Potenziale. Anhand einer Analyse, welche die Strukturveränderungen in der regionalen Wirtschaft sowie die Standortqualität des Quartiers inklusive der Problemlagen aufdeckt, werden durch stete Kommunikation mit den Akteuren vor Ort sowie durch aktivierende Netzwerkarbeit eine Neuausrichtung und eine Strategie zur Vermarktung des Stadtteils entwickelt.

Vorgehensweise / Methodik

Es werden konkrete Projekte zur wirtschaftlichen Stadtteilentwicklung (Unternehmensberatung, Imageverbesserung, etc.) initiiert und auf längere Sicht begleitet. Durch die stetige, wechselseitige Interaktion von wissenschaftlicher Analyse und betriebswirtschaftlichem Quartiersmanagement vor Ort soll der Grundstein für eine langfristige Stabilisierung der lokalen Ökonomie gelegt werden. Durch die Vernetzung der Unternehmerschaft

und gemeinsame Marketingaktivitäten soll der Standort an Attraktivität für Verbraucher und ansiedlungsinteressierte Unternehmen gewinnen. Ein gezieltes Leerstandsmanagement trägt überdies dazu bei, das Stadtbild nachhaltig zu verbessern und die Anzahl der Gewerbeleerstände signifikant zu verkleinern.



Das Projektmodell
Quelle: Eigene Darstellung

Was läuft gut? Was läuft nicht so gut?

- Stärken-Schwächen-Analyse mit Strategieentwicklung zur Vermarktung des Quartiers und die Vernetzung der Unternehmer laufen gut
- Aktivierung der Unternehmer zur eigenständigen Arbeit und Ansprache der Leerstandseigentümer schwierig
- Verstetigung des Unternehmertreffs noch nicht gesichert
- Vorschriften zur Öffentlichkeitsarbeit (insbesondere Nutzung BIWAQ-Logo) erschweren das Standortmarketing



Vorstand Nordstadthändler
Quelle: Eigenes Foto

Einfluss der Umfeldbedingungen

- Solingen liegt in der Nähe vieler Städte und ist bzgl. Einkaufsmöglichkeiten multipolar aufgestellt (ext. u. int. Konkurrenz)
- Quartier in Randlage einer Fußgängerzone mit eigenen ökonom. Problemlagen (z.B. Rückgängiger Einzelhandel, Leerstand)
- Übergang Innen- und Nordstadt durch Clemens-Galerien erschwert (bauliche Barriere und ungeklärte Zukunft)

Schritte zur Verstetigung

Ziel der Studie ist es, beruhend auf allen Untersuchungsergebnissen, kurz-, mittel- und langfristige Handlungsempfehlungen für die Zukunft der lokalen Ökonomie in der Nordstadt auszuweisen. Die Aktivierung der Unternehmer und die Initiierung von Maßnahmen zur Verbesserung des Wirtschaftsstandortes sind so angelegt, dass die Unternehmer sie nach Ablauf der Förderung übernehmen können.

Regionalökonomisches Forum der Institute NIERS und SO.CON

BIWAQ-Fachtag: Stärkung lokaler Ökonomien abseits der Boom-Städte

09. Mai 2017, Hochschule Niederrhein, Campus Mönchengladbach

Die Projekte „Förderung der lokalen Ökonomie in der Solinger Nordstadt und in Leverkusen Rheindorf“ werden im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier - BIWAQ“ durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und den Europäischen Sozialfonds gefördert.